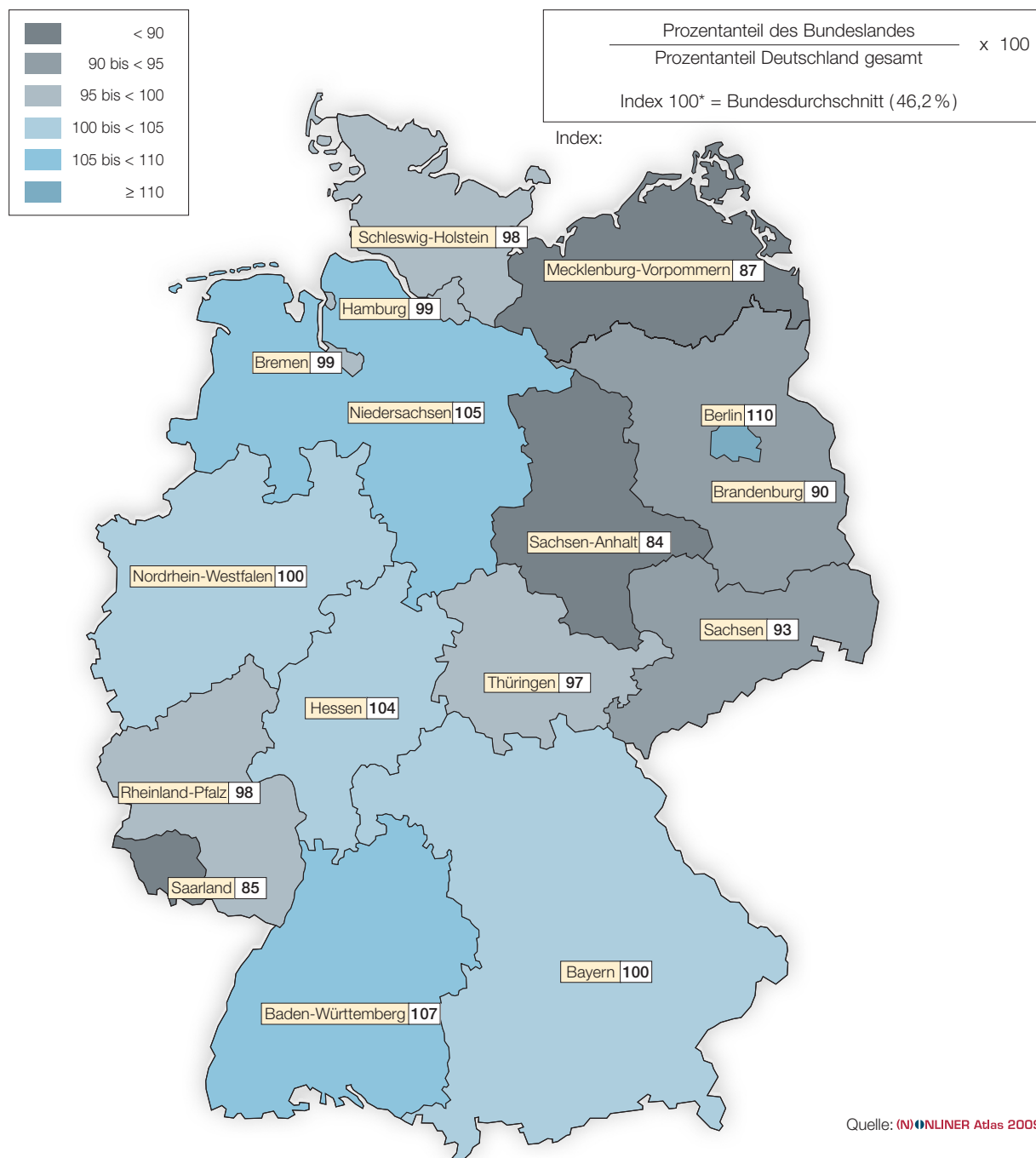


Breitband-Onliner nach Bundesländern 2009

(Abweichungen vom Bundesdurchschnitt)

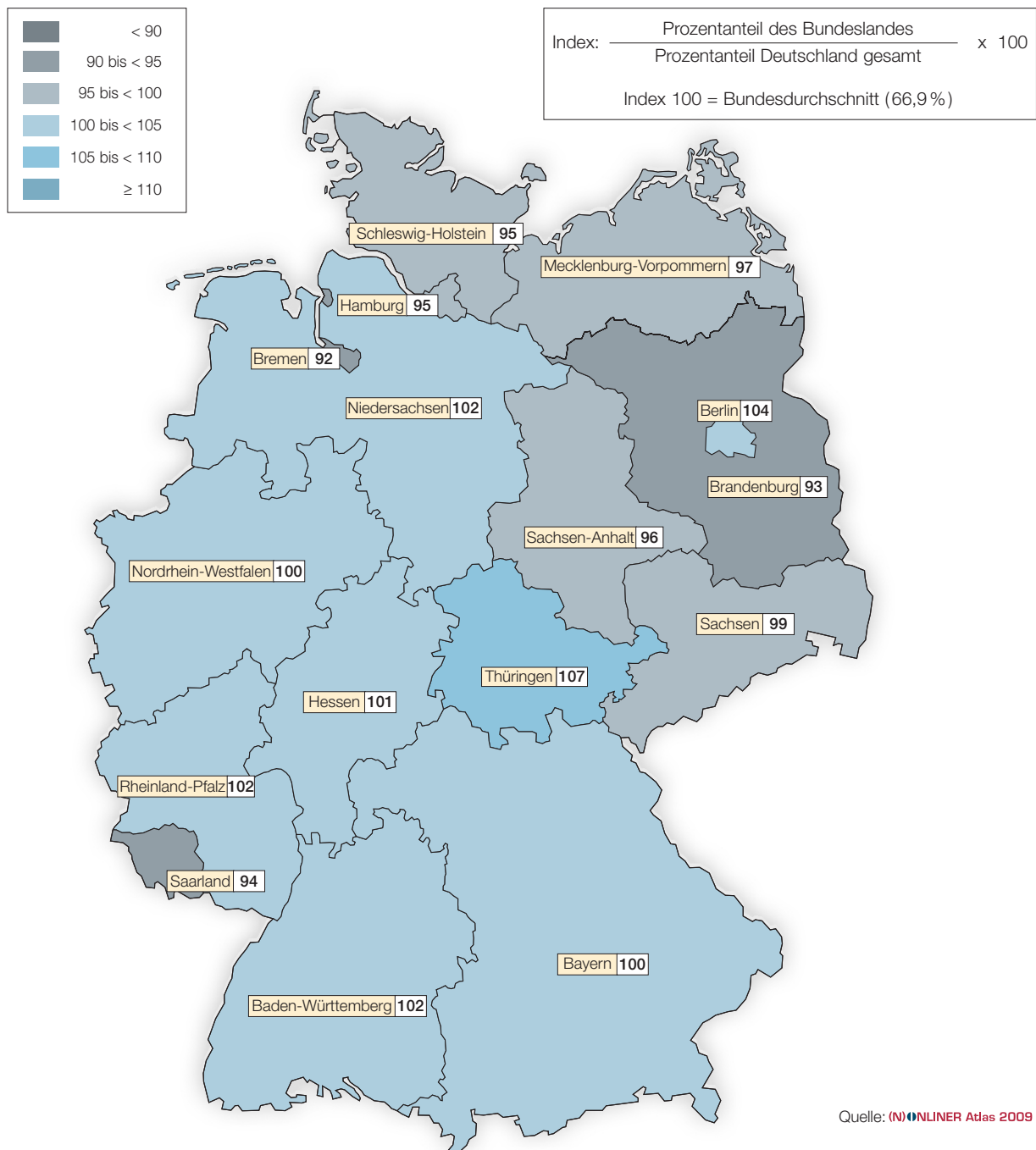


* Die in der oben stehenden Karte dargestellten Index-Werte zeigen das Verhältnis der Breitbandnutzung in der jeweiligen Region zum Bundesdurchschnitt. Der Bundesdurchschnitt von 46,2 Prozent hat dabei den Index-Wert 100. Index-Werte über 100 bedeuten: höherer Breitbandnutzer-Anteil in der jeweiligen Region.

Der Anteil der Breitbandnutzer an der Bevölkerung liegt 2009 bei 46,2 Prozent (zur Betrachtung der Breitbandnutzung unter den Onlinern siehe S. 58 ff). Damit steigt der Breitband-Anteil in der deutschen Bevölkerung ab 14 Jahren im Vergleich zum Vorjahresniveau von 42,6 Prozent um 3,6 Prozentpunkte an. Demnach sind 90 Prozent vom diesjährigen Wachstum des Onliner-Anteils um 4,0 Prozentpunkte auf die Entwicklungen beim Breitband-Anteil zurückzuführen. Der höchste Breitbandnutzer-Anteil wird in Berlin gemessen. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen Baden-Württemberg und Niedersachsen. Die geringsten Anteile von „Breitband-Onlinern“ verbuchen Sachsen-Anhalt und das Saarland.

Breitbandnutzung nach Bundesländern 2009

(Abweichungen vom Bundesdurchschnitt der Breitbandnutzung unter den Onlinern; Basis n=21.210)

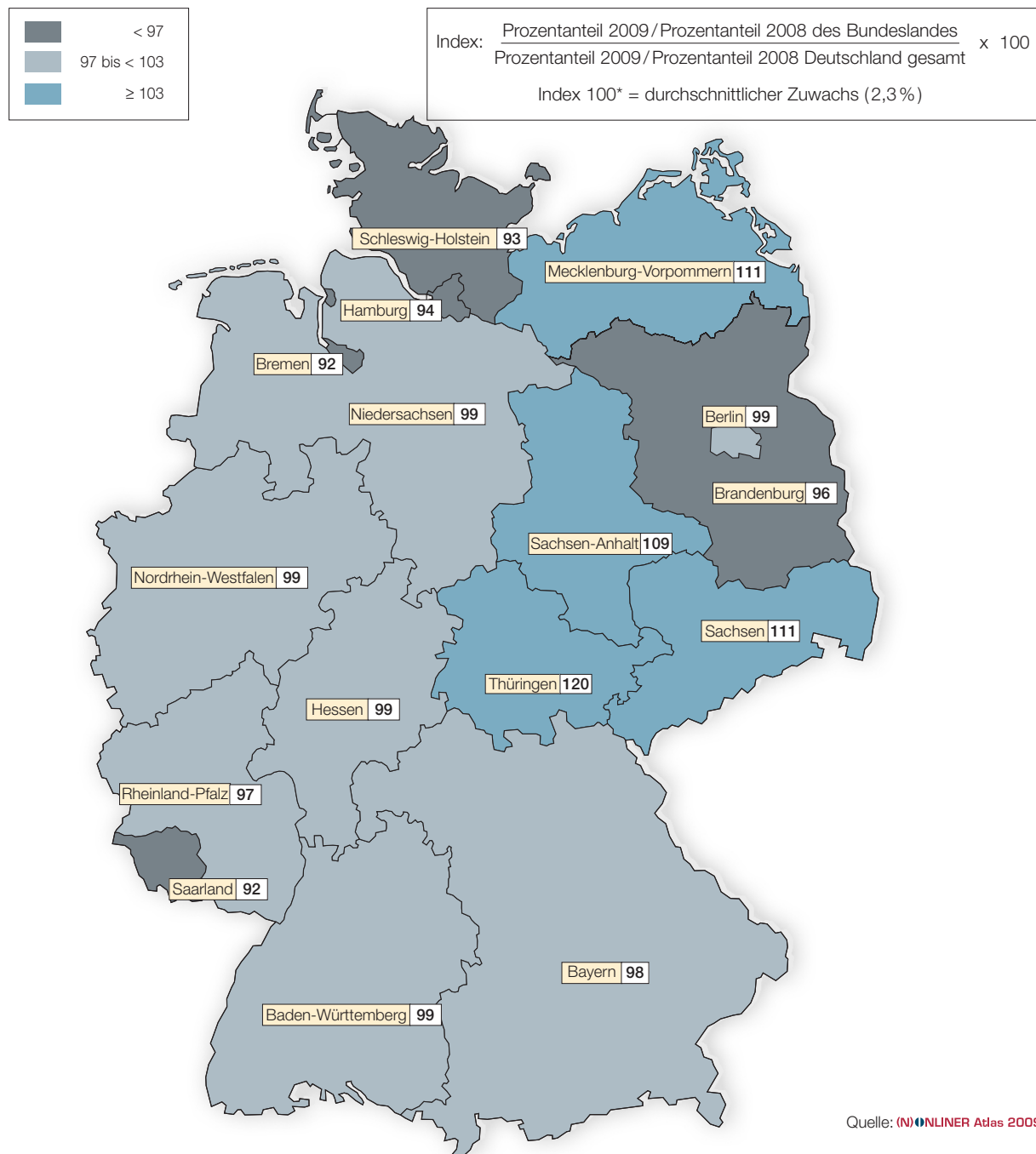


* Die in der oben stehenden Karte dargestellten Index-Werte zeigen das Verhältnis der Breitbandnutzung in der jeweiligen Region zum Bundesdurchschnitt. Der Bundesdurchschnitt von 66,9 Prozent hat dabei den Index-Wert 100. Index-Werte über 100 bedeuten: höherer Breitbandnutzer-Anteil in der jeweiligen Region.

Auch 2009 hat sich die Breitbandnutzung dynamisch entwickelt. Beim Gesamtwachstum von 4,0 Prozentpunkten ist die Breitbandentwicklung der entscheidende Faktor: 90 Prozent des absoluten Wachstums sind durch Veränderungen im Breitband-Anteil getrieben. Damit nutzen inzwischen 66,9 Prozent der Onliner einen breitbandigen Internetzugang. Während sich im vergangenen Jahr noch eine klare Ost-West-Trennung bei der Breitbandnutzung zeigte, führt die unterschiedliche Dynamik in den einzelnen Ländern zu einem heterogeneren Bild in diesem Jahr. So gibt es Bundesländer im Osten wie im Westen, die über bzw. unter dem Bundesdurchschnitt liegen. Thüringen kann 2009 den höchsten Breitband-Anteil in der Bundesrepublik verzeichnen, obgleich sich das Bundesland noch 2008 im Schlussdrittel befand. Dort sind zwar vergleichsweise wenig Befragte online, diese sind dafür aber meist breitbandig im Netz unterwegs.

Breitbandnutzung: Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr nach Bundesländern

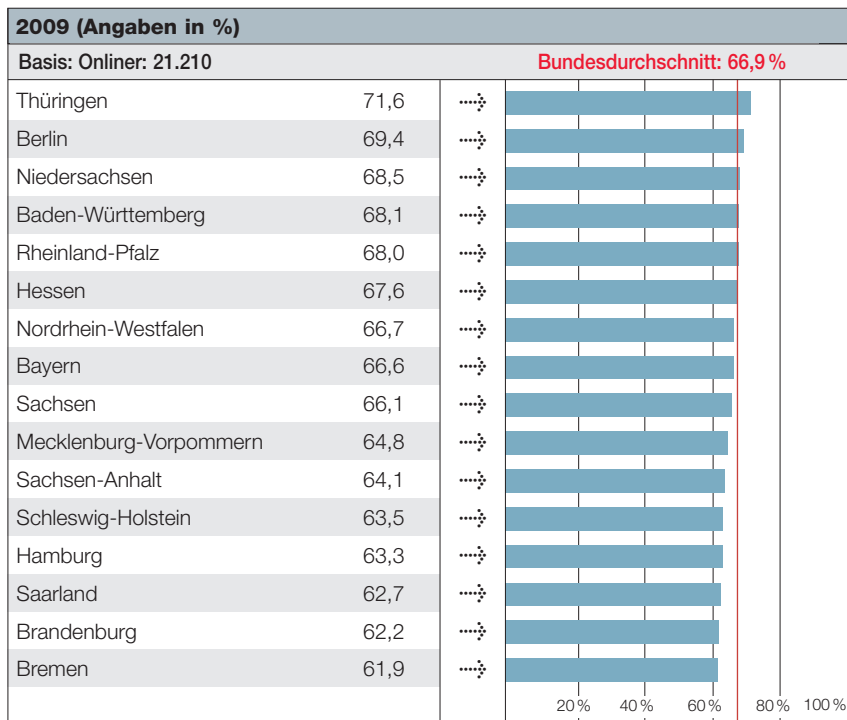
(Abweichungen vom durchschnittlichen Zuwachs 2008/2009)



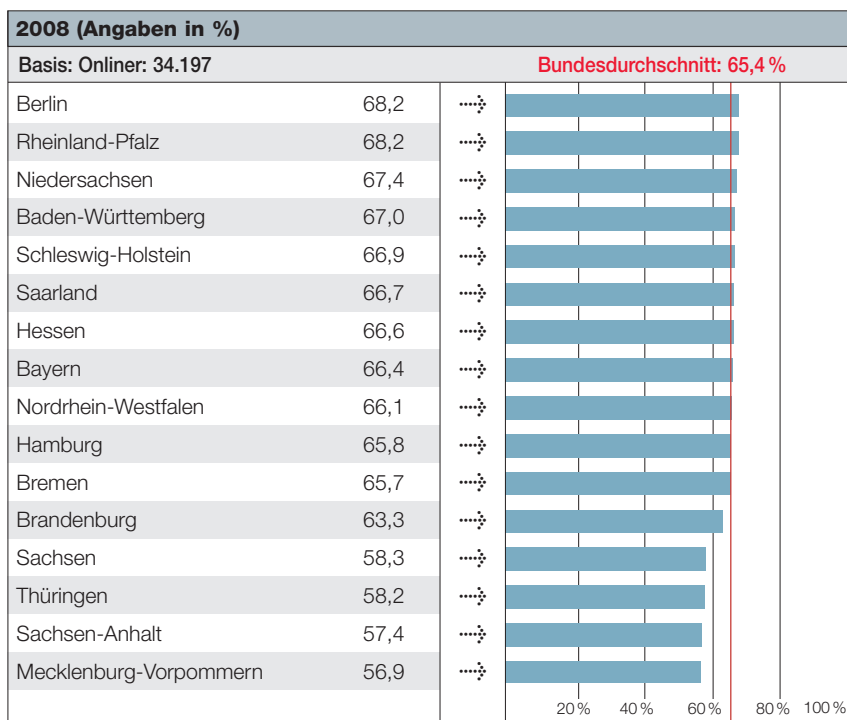
* Indexwerte über 100 bedeuten eine stärkere Zunahme der Breitbandnutzung in der entsprechenden Region im Vergleich zum Bundesdurchschnitt. Werte unter 100 bedeuten eine geringere Zunahme.

Wie bereits im letzten Jahr weisen die östlichen Flächenländer das höchste Wachstum bei der Breitbandnutzung auf. Als Ausnahme tritt in diesem Jahr Brandenburg an die Stelle von Sachsen. So liegt das Wachstum in Brandenburg lediglich bei 96 Indexpunkten – allerdings nach einer besonders dynamischen Entwicklung im Vorjahr. Der Abstand zwischen den einzelnen Ländern verringert sich auch in 2009. Lagen 2008 noch 11,3 Prozentpunkte zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Breitband-Anteil der Onliner, so beträgt die Differenz aktuell 9,7 Prozentpunkte. Im Jahr 2007 waren die Unterschiede abermals deutlich größer: Vor zwei Jahren betrug die Spannweite 21,2 Prozentpunkte.

Breitbandnutzung in den Bundesländern 2008 und 2009



Quelle: (N) **NLINER Atlas 2009**



Quelle: (N) **NLINER Atlas 2008**